

Wend von mir nicht dein Angesicht, laß mich im Kreuz nicht zagen; weich nicht von mir, mein höchste Bier, hilf mir mein Leiden tragen. Hilf mir zur Freud nach diesem Leid, hilf, daß ich mag nach dieser Klag dir ewig dort Lob sagen.

Georg Weiffel, † 1635

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ von Heinrich Schütz.

Johann Sebastian Bach (1685—1750): „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“, Motette für zwei Chöre.

Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf, denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret.

Fuge (fünfstimmig): Sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.

Doppel-Fuge: Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei, denn er vertritt die Heiligen, nachdem es Gott gefället.

Choral: Du heilige Brunst, süßer Trost, nun hilf uns fröhlich und getrost in deinem Dienst beständig bleiben, die Trübsal uns nicht abtreiben. O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' und stärk' des Fleisches Blödigkeit, daß wir hier ritterlich ringen, durch Tod und Leben zu dir dringen. Halleluja!

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kreuzorganist Herbert Collum

Leitung: Chorpräsekt Karl Richter.

Kantate in der Kreuzkirche am Sonntag, dem 11. Oktober, vorm. 1/2 10 Uhr:

Zum Eingang: **Anton Brudner** (1842—1896): „Tretet näher!“ (vierstimmig).

Vor dem Hauptlied: **Joh. Seb. Bach**: „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“, Kantate für Baß-Solo, Chor und Orgel.

Nächste Vesper des Kreuzchors: Sonnabend, 17. Oktober 1942, abends 6 Uhr.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur
Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.